

Information und Anmeldung

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos, aber bitte melden Sie sich **bis 10.09.2010** an!

Name, Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Unterschrift:

Am gemeinsamen Abendessen am Montag werde ich

- teilnehmen
- nicht teilnehmen

Die Kosten für das Abendessen trage ich selbst.

Anmeldungen bitte per E-Mail, Post oder Fax an:

Katharina Nieter, M.A.
Universität Rostock
Institut für Soziologie und Demographie
Ulmenstraße 69 | D – 18057 Rostock
Tel.: +49 (0)381/498-4366
Fax.: +49 (0)381/498-4364
E-Mail: katharina.nieter2@uni-rostock.de

Web: www.wiwi.uni-rostock.de/soziologie/wissenschaftskarrieren

Tagungsort:

Universität Rostock
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Ulmenstraße 69, Haus 1, Hörsaal 323
D – 18057 Rostock

Lageplan:



Anreise mit der S-Bahn vom Hauptbahnhof:

Fahren Sie mit der S 1 Richtung „Warnemünde“ eine Station bis zur Station „Parkstraße“. Den Bahnhof verlassen Sie entgegen der Fahrtrichtung unten an der Treppe nach links. Gehen Sie die Arno-Holz-Straße entlang. Auf der linken Straßenseite hinter dem Parkplatz befindet sich das Fakultätsgebäude (großes rotes Backsteingebäude).

Fachtagung

„Promotion – und was dann?“
Karriereorientierungen, -wege und
-beratung des wissenschaftlichen
Nachwuchses

Universität Rostock
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Haus 1, HS 323
27./ 28.09.2010



GEFÖRDERT VOM



Programm 27.09.2010

- Ab 14.00 Uhr: Ankommen bei Begrüßungskaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr: Einführung und Grußworte
Prof. Dr. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock
MinR'in Christina Hadulla-Kuhlmann, Leiterin des Referats für Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
Dr. Heike Kahlert, Universität Rostock
- 15.30 Uhr: Promovierende: Wer sind wir eigentlich und was brauchen wir? Ergebnisse aus der NGSS-Langzeitstudie
Dr. Susan Harris-Hümmert, Universität Bamberg
- 16.15 Uhr: Wissenschaft, Management oder Entwicklung? Vielfältige Karriereziele von Promovierenden. Schlüsse aus den ersten Ergebnissen des Promovierendenpanels ProFile
Kalle Hauss und *Marc Kaulisch*, Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung Bonn
- 17.00 Uhr: Pause
- 17.30 Uhr: Blackbox strukturierte Promotionsförderung. Wer kommt rein – was kommt raus?
Svea Korff, *Carolin Oppermann*, *Dr. Eberhard Raitelhuber*, *Navina Roman*, Stiftung Universität Hildesheim
- 18.15 Uhr: Fragile Freundschaften – Networking und Gender in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung
Dr. Elisabeth Maurer, Universität Zürich
- 19.00 Uhr: Ende des ersten Tages
- 19.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant

Programm 28.09.2010

- 9.00 Uhr: Wissenschaftskarrieren: Orientierung, Planung und Beratung am Beispiel der Fächer Politik und Chemie
Dr. Heike Kahlert, *Marieke Gonschior* und *Katharina Nieter*, Universität Rostock
- 10.30 Uhr: Pause
- 11.00 Uhr: Perspektiven der gleichstellungsorientierten Karriereförderung im Übergang von der Promotions- zur Post-doc-Phase – Podiumsdiskussion mit
Prof. Dr. Hubertus Buchstein, Vorsitzender der DVPW, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Prof. Dr. Petra Mischnick, Mitglied des Arbeitskreises Chancengleichheit in der Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Technische Universität Braunschweig
Marcellus Menke, 1. Vorsitzender des Career Service Network Deutschland e.V., Universität Siegen
Dr. Norman Weiss, THESIS – Interdisziplinäres Netzwerk für Promovierende und Promovierte e.V.
Dr. Ulla Siebert, Leiterin des Studienwerks der Heinrich-Böll-Stiftung
Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz (angefragt)
- 13.00 Uhr: Tagungskommentar
Dr. Edit Kirsch-Auwärter, Gleichstellungsbeauftragte der Georg-August-Universität Göttingen
- 13.15 Uhr: Verabschiedung und Ausklang der Tagung beim Imbiss

Einladung zur Fachtagung

Statistische (Querschnitts-)Daten belegen, dass im deutschen Hochschulsystem mehr Männer als Frauen erfolgreich den Weg an die Spitze abschließen. Einen wesentlichen Einschnitt in die wissenschaftlichen Karriereverläufe von Frauen stellt die Promotionsphase dar: Im Übergang zur Habilitation halbiert sich die Beteiligung von Frauen fast.

Warum weniger Frauen als Männer nach der Promotion eine Habilitation oder eine äquivalente wissenschaftliche Qualifikation anstreben oder gar abschließen und wie sich der Übergang von einer erfolgreich abgeschlossenen Promotion zu einer Habilitation bzw. weiteren wissenschaftlichen Laufbahn darstellt, steht im Mittelpunkt des Forschungsprojekts „Wissenschaftskarrieren: Orientierung, Planung und Beratung am Beispiel der Fächer Politikwissenschaft und Chemie“ an der Universität Rostock.

Untersucht wird, wie der Übergang von der Promotions- in die Post-doc-Phase auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene gestaltet werden müsste, damit NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Wissenschaftskarriere nach der Promotion fortsetzen (können) und wie der Aufstieg an die Spitze im Statusübergang in die Post-doc-Phase durch professionelle Karriereberatung unterstützt werden könnte.

Auf der Fachtagung werden neben den Projektergebnissen weitere aktuelle Forschungen zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses präsentiert. Darüber hinaus werden Handlungsempfehlungen für die Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik und die professionelle Karriereberatung in Hochschule und Forschung entwickelt.